**M 2**



**Das Manuskript für euren Podcast**

Orientiert euch an folgendem Aufbau eines Podcast:

**Intro/Begrüßungsformel**  
Ihr beginnt euren Podcast am besten mit einer **Begrüßung** – z.B. „Herzlich willkommen beim Podcast übers ... Wir sind ...“

Wenn ihr mögt, könnt ihr noch ein **Jingle** voranstellen.

**Einstieg oder Situierung**  
In diesem Teil werden die **Hörer in** die **Situation**, den Kontext, **eingeführt**. Sie werden „abgeholt“, damit sie das Gehörte leichter nachvollziehen und verstehen können. Beispielsweise erzählen ihr hier erstmal, um was es in den nächsten Minuten gehen wird und warum es sich lohnt zuzuhören.

Denn eure Hörer sehen keine Bilder, keine Schlagzeilen oder Absätze. Nichts was ihnen einen Über**blick** über das Kommende liefert.

**Inhalt**  
Macht euch zunächst Notizen zum Ablauf des Hauptteils. Dann habt ihr zwei Möglichkeiten:

1. Wenn ihr z.B. ein Interview führt, notiert euch die Fragen und Worte zur Überleitung. Der Interviewte kann dann aus der von euch vereinbarten Rolle heraus antworten. Notiert euch auch, mit welchen Worten das Interview endet.
2. Ihr formuliert euer Manuskript / Drehbuch vollständig vor.

Freies Sprechen hört sich oft besser an und beim Vorformulieren solltet ihr auf einen mündlichen Stil setzten.

**Schluss**  
Am Ende folgt euer Fazit. Darüber hinaus: Vielleicht möchtet ihr am Ende noch eine Art Cliffhanger haben, z.B. einen Hinweis darüber, was in der nächsten Episode kommt oder welche Fragen ihr an die Hörer weitergeben möchtet?  
Notiert euch am besten genau, was ihr sagen wollt.

**Outro/Abschlussformel**  
Jürgen Wiebecke beendet sein [philosophisches Radio auf WDR 5](http://www.wdr5.de/nachhoeren/das-philosophische-radio.html) immer mit den Worten „Grübeln Sie nicht zuviel“ und sehr nett sind auch die Worte von Ranga Yogeshwar am Ende von [Quarks & Co](http://www.wdr.de/tv/quarks/): „Danke fürs zuschauen, empfehlen Sie uns weiter und bleiben Sie uns treu.“ – Tja, was will man mehr von seinen Hörern? Vielleicht noch ein Feedback – und dafür brauchen sie eine E-Mail-Adresse 😉.